

Susanne Oehlschläger

[Umstieg auf MARC 21]

Als einen ersten Meilenstein sehen die im Dezember 2004 vom Standardisierungsausschuss gefassten Beschlüsse zur Internationalisierung der deutschen Standards die Einführung und einheitliche Anwendung von MARC 21 als Austauschformat für alle Bibliotheken in Deutschland und Österreich vor. Die Deutsche Nationalbibliothek und die Expertengruppe Datenformate wurden mit der Vorbereitung des Umstiegs auf MARC 21 beauftragt.

Das Projekt Formatumstieg auf MARC 21 wird durch die Andrew W. Mellon Foundation und die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert. Die Umsetzung von vorbereitenden Arbeitspaketen, wie etwa einer Konkordanz MAB2 – MARC 21, Reisen im Rahmen von Schulungen, Workshops und Kongressen von deutschen Experten nach USA sowie von amerikanischen Experten nach Deutschland und einer Machbarkeitsstudie für ein Editionssystem, werden von der Mellon Foundation ermöglicht. Aus Mitteln der DFG konnten weitergehende Arbeitspakete, zu denen die Entwicklung eines Editionssystems, die Übersetzung von MARC Concise ins Deutsche und eine Untersuchung zu MARCXML gehören, bereits initiiert werden. Außerdem konnte im Juni letzten Jahres eine Projektstelle zur Koordination des Umstiegs vom deutschen Datenaustauschformat MAB2 auf das international angewandte Format MARC 21 im deutschsprachigen Raum mit Kerstin Helmkamp besetzt werden.

Kernelement des Umstiegs ist die Entwicklung einer verbindlichen Gesamt-Konkordanz von MAB2 nach MARC 21. Im Jahr 2005 beschäftigte sich die Expertengruppe Daten-

formate eingehend mit dem Zielformat MARC 21 und dem zugrunde liegenden Datenmodell. Ins Zentrum der Aufmerksamkeit rückten die Analyse und Bewertung von Unterschieden zwischen MAB2 und MARC 21 und die Suche nach Lösungen, damit die vorhandenen Daten möglichst ohne Verlust transportiert werden können. Ein wesentlicher Punkt war dabei das Mapping mehrbändiger Werke, die in MAB2 anders abgebildet werden als in MARC 21. Die Festlegungen der Expertengruppe Datenformate zur Abbildung von mehrbändigen begrenzten Werken in MARC 21 mit Beispielen sind bereits im Dezember auf der Homepage der Deutschen Nationalbibliothek veröffentlicht worden.¹⁾

Im Sommer 2006 hat die Expertengruppe die Ergebnisse der Konkordanz von MAB2 nach MARC 21 im Plenum und durch Ad-hoc-Arbeitsgruppen überprüft. Dabei stand das Mapping von MAB-TITEL nach MARC-Bibliographic im Mittelpunkt. Aber auch das Mapping von MAB-PND, -GKD und -SWD nach MARC-Authorities sowie von MAB-Lokal nach MARC-Holdings wurde in kleinen Teams geprüft. In allen Fällen entstanden Listen von Feldern und Funktionen, die in MARC 21 nicht oder nicht ohne weiteres darstellbar, aber für den nationalen Datentransfer möglicherweise bedeutsam sind, sowie von gestrichenen Feldern und Funktionen, die nach Ansicht der Expertinnen und Experten entweder nicht mehr benötigt werden oder dem erklärten Ziel zuwiderlaufen, den Formatumstieg gleichzeitig für eine bessere Strukturierung zu nutzen.

Diese Arbeitsergebnisse standen im Zentrum eines Workshops im September 2006 an der

**Vorbereitende
Arbeitspakete
für den
Formatumstieg**

**Entwicklung einer
Konkordanz
MAB2 - MARC 21
abgeschlossen**

**Workshop
September 2006**

Deutschen Nationalbibliothek. Als Expertin war Sally McCallum eingeladen, die als Leiterin der Abteilung Network Development and MARC Standards an der Library of Congress (LoC) tätig ist. In dieser Funktion gehört Sally McCallum neben jeweils einem Vertreter von Library and Archives Canada (LAC) und der British Library zum Kern des Machine Readable Bibliographic Information Committee (MARBI), dem zentralen Gremium für die Pflege und Weiterentwicklung des MARC-Formats. Zu den weiteren Teilnehmern des Workshops zählten die Spezialisten der Deutschen Nationalbibliothek und die Mitglieder der Expertengruppe Datenformate. In zahlreichen intensiven Sitzungen gelang es, offene Punkte zu klären und die verbliebenen Fragen genauer zu definieren.

Im Dezember 2006 wurde ein Diskussionspapier²⁾ an MARBI geschickt, in welches die Ergebnisse für das Mapping von MAB-TITEL nach MARC-Bibliographic eingeflossen sind. Die Konkordanz und die Liste mit den gestrichenen Feldern und Funktionen wurden auf der Website der Deutschen Nationalbibliothek veröffentlicht³⁾.

Reinhold Heuvelmann, der Formatexperte der Deutschen Nationalbibliothek, hat gemeinsam mit Adrian Nolte von der Stadtbibliothek Essen (als Vertreter der Öffentlichen Bibliothekssysteme in der Expertengruppe Datenformate) Mitte Januar 2007 an der Sitzung von MARBI in Seattle teilgenommen und dort das Diskussionspapier vorgestellt. Er besuchte bereits die beiden letzten Treffen von MARBI und nutzte dort die Gelegenheit, mit den amerikanischen Spezialisten die Ziele und Arbeitsschritte des geplanten Formatanstiegs zu erörtern.

Reinhold Heuvelmann hat berichtet, dass vonseiten der MARC-Community großes Interesse an den vorgestellten Themen vorhanden und eine große Bereitschaft erkennbar war, sich in die einzelnen Punkte hineinzudenken und Anregungen zu geben, wie ähnliche Informationen in den verschiedenen Zusammenhängen bereits gehandhabt werden, und wie für den deutsch-österreichischen Kontext spezifische Informationen in MARC 21 modelliert werden können.

Alle Kernelemente des Diskussionspapiers, d. h. die von der Expertengruppe Datenformate mit hoher Priorität versehenen Punkte wurden positiv gesehen: So wurden beispielsweise die Verknüpfungen von Titeldaten zu Normdaten, die bisher in vielen Systemen bereits intern vorgenommen werden, übereinstimmend mit der hiesigen Praxis als für den Austausch relevant bewertet. Dies gilt ebenso für die Verknüpfungen innerhalb von Titeldaten zwischen Stücktiteln und der Aufnahme für das mehrbändige Werk. Dort wo eher ablehnende Haltungen zu spüren waren, ist dies insbesondere durch die geringere Bereitschaft zur Definition weiterer Codierungen bedingt.

Das Thema Abbildung von DDC-Daten in MARC 21, das zu den Punkten gehört, die nicht in das vorgelegte Diskussionspapier aufgenommen worden waren, wollen die deutschen und internationalen DDC-Kollegen gemeinsam angehen. Dazu gab es in Seattle ein erstes Treffen, in dem die von DDC Deutsch in MAB eingebrachten Vorkehrungen analysiert und zu den internationalen Bestrebungen, die DDC-Daten in das MARC-Format für Klassifikationen zu bringen, in Beziehung gesetzt wurden. Ziel ist es, der

**Verknüpfungen
von Titeldaten –
Normdaten**

**Diskussionspapier
Dezember 2006**

**MARBI-Sitzung
in Seattle
Januar 2007**

**Umwidmung
von Projekt-
mitteln**

den in einem bereits abgeschlossenen Arbeitspaket eine Machbarkeitsstudie sowie ein Leistungsverzeichnis erstellt. Auf dieser Basis wird gegenwärtig die Ausschreibung für das Editionssystem erstellt.

Projektmittel, die bei der DFG ursprünglich für eine Untersuchung der für MAB2 und MARC 21 relevanten Zeichensätze beantragt wurden, sind aufgrund von Voruntersuchungen umgewidmet worden. Da sich gezeigt hatte, dass die Zahl und die Relevanz der nicht abbildbaren Zeichen insgesamt überschätzt wurde, und sich stattdessen abzeichnet, dass diese Hürde bei einem Umstieg auf MARCXML entfielen, werden die zur Untersuchung der Zeichensätze vorgesehenen Mittel mit Zustimmung der DFG zur Klärung wichtiger Fragen im Zusammenhang mit MARCXML verwendet. Bei MARCXML handelt es sich um ein von der LoC entwickeltes XML-Schema, das eine verlustfreie Übertragung von MARC-21-Datensätzen in eine XML-Struktur ermöglicht. Für MARCXML spricht dabei auch die Tatsache, dass diesem Schema der Zeichensatz Unicode zugrunde liegt. Mit Ergebnissen der Untersuchung ist bis Anfang Mai zu rechnen.

Die Vorbereitungen für den Umstieg auf MARC 21 sind zeitgerecht abgeschlossen worden. Nunmehr steht die »heiße Phase« des konkreten Umstiegs bevor. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme wurden bereits frühzeitig gebeten, für den Umstieg entsprechende Kapazitäten einzuplanen, damit der Umstieg in allen Verbünden als gut vorbereiteter, konzertierter und flächendeckend durchgeführter Schritt vollzogen werden kann. Sowohl bei der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme im November als auch in der Sitzung des Standardisierungsausschusses Anfang Dezember 2006 zeigten sich alle Beteiligten zuversichtlich, dass das große Ziel, ab Ende 2007 nur noch MARC 21 als Austauschformat einheitlich anzuwenden, erreicht werden wird.

Auf dem 3. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek hat die Fachöffentlichkeit wie bereits in den letzten beiden Jahren Gelegenheit, sich im Rahmen des Specials 3 »Standardisierung« über den aktuellen Stand des Projekts Umstieg auf MARC 21 zu informieren. Die Veranstaltung wird am 20. März 2007 von 9 bis 12 Uhr in Saal 1 des Kongresszentrums stattfinden.

**Konkrete
Umstiegsphase
steht bevor**

**3. Leipziger
Kongress für
Information
und Bibliothek**

Anmerkungen

1

<http://www.d-nb.de/standardisierung/pdf/mehrb_werke_in_marc.pdf>

2

<<http://www.loc.gov/marc/marbi/2007/2007-dp01.html>>

3

<http://www.d-nb.de/standardisierung/pdf/konkordanz_1.pdf>